

Sansan Versicherungen AG
8600 Dübendorf

Jahresrechnung 2016

nach Swiss GAAP FER

Jahresbericht

Umfeld und Geschäftsjahr

Die Sansan Versicherungen AG schliesst das Geschäftsjahr mit einem Gewinn von CHF 0.3 Mio. ab. Nach einer Prämienhöhung und einer leichten Abnahme des Versichertenbestands sind die Prämieinnahmen mit CHF 640.0 Mio. gegenüber dem Vorjahresvergleich (CHF 620.5 Mio.) gestiegen.

Der Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung nahm gegenüber dem Vorjahr um 3.5% auf CHF 535.3 Mio. zu. Der Anstieg der Leistungskosten ist auf den anhaltenden Kostentrend in sämtlichen Kostenarten zurückzuführen. Das Kostenwachstum des Vorjahres entsprach dem langfristigen Trend. Nebst den Arztkosten und den Kosten für Physiotherapie und Spitex stiegen insbesondere die Medikamentenkosten deutlich an. Im Bereich Spital ambulant war der Anstieg ebenfalls hoch und beschleunigte sich gegen über 2015. Neu fiel bei den Arztkosten der Anstieg bei den Grundversorgern höher aus als bei den Spezialisten. Unverändert ist das Kostenwachstum für Physiotherapie und Spitex. Der Grund ist das anhaltende Mengenwachstum. Bei den Medikamentenkosten fällt auf, dass sie nun bereits im vierten Jahr in Folge zugenommen haben.

Der Betriebsaufwand fiel mit CHF 39.1 Mio. höher aus als im Vorjahr. Es resultierte daraus eine Betriebsaufwandquote von 6.1%. Die Combined Ratio (Summe aus Schaden- und Kostenquote in % der Prämien) reduzierte sich von 101.9% im Vorjahr auf 100.1%.

Die Finanzmarktanlagen entwickelten sich 2016 trotz eines Klimas der Unsicherheit ansprechend. Somit konnte die Sansan Versicherungen AG im Berichtsjahr eine erfreuliche Rendite erzielen, welche besser war als der Benchmark. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen liegt mit CHF 5.3 Mio. (vor Bildung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen) um CHF 1.0 Mio. über dem positiven Ergebnis des Vorjahres. Das breit diversifizierte Anlageportfolio trug in den vergangenen Jahren konstant zur Stärkung der Finanzkraft bei und erlaubt der Sansan Versicherungen AG, den Prämienanstieg der Kundinnen und Kunden zu dämpfen..

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung der Sansan Versicherungen AG ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Helsana-Gruppe eingeschlossen. Die Helsana-Gruppe misst dem Risikomanagement grosse Bedeutung zu und hat in den vergangenen Jahren ein unternehmensweites Risikomanagement und ein Internes Kontrollsystem (IKS) nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) etabliert. Das Risiko- und Kontrollmanagement ist dabei ein zentrales Führungsinstrument und soll die Erreichung der Unternehmensziele sowie den Fortbestand und den Erfolg der Helsana-Gruppe dauerhaft sichern. Der Verwaltungsrat erhält periodisch Berichte über die wesentlichsten Risiken, deren Entwicklungen und über die eingeleiteten Massnahmen zu ihrer Begrenzung und Steuerung. Das Interne Kontrollsystem erfasst Risiken des operativen Geschäfts. Es fördert zudem das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden. Neben dem Risikomanagement und dem Internen Kontrollsystem leistet auch das Unternehmenscontrolling einen massgeblichen Beitrag zur Corporate Governance der Helsana-Gruppe.

Ausblick

Die Sansan Versicherungen AG führte die obligatorische Grundversicherung als eigenständige Marke innerhalb der Helsana-Gruppe. Daneben bot sie ihren Kundinnen und Kunden Produkte der Helsana Zusatzversicherungen AG an.

Per 1. Januar 2017 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs. 1 lit. A FusG die Sansan Versicherungen AG absorbiert. Mit der Fusion ist die Sansan Versicherungen AG ohne Liquidation aufgelöst worden und die Progrès Versicherungen AG hat ihre Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen. Mit Fusionsabschluss wird die Unternehmensfortführung eingestellt.

Weitere Informationen im Geschäftsbericht 2016 der Helsana-Gruppe unter www.helsana.ch/report/de/.

Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1	640 018	620 522
Schaden- und Leistungsaufwand		-538 523	-508 723
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung		3 193	-8 436
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	1	-535 330	-517 159
Risikoausgleich zwischen Versicherern		-66 162	-79 335
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	1	-39 115	-35 850
Versicherungstechnisches Ergebnis		-589	-11 822
Ertrag aus Kapitalanlagen		14 927	14 091
Aufwand aus Kapitalanlagen		-9 673	-9 823
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-5 000	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2	254	4 268
Übriger betrieblicher Ertrag	1	871	638
Übriger betrieblicher Aufwand	1	-214	-191
Betriebliches Ergebnis		322	-7 107
Betriebsfremdes Ergebnis	1	-4	190
Ausserordentliches Ergebnis	1	-1	0
Jahresergebnis		317	-6 917

Bilanz

Angaben in TCHF	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiven			
Kapitalanlagen	3	182 799	183 636
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	6 439	11 648
Forderungen	5	50 535	50 945
Flüssige Mittel	6	6 788	27 389
Total Aktiven		246 561	273 618
Passiven			
Aktienkapital		100	100
Kapitalreserven		5 500	5 500
Gewinnreserven		52 575	59 491
Jahresergebnis		317	-6 917
Eigenkapital		58 492	58 175
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	84 241	87 434
Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen	7	8 036	8 036
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	0	7 000
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	18 000	13 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	26 052	32 271
Verbindlichkeiten	5	51 740	67 702
Fremdkapital		188 069	215 443
Total Passiven		246 561	273 618

Antrag über die Verrechnung des Bilanzgewinnes

in CHF	31.12.2016
Gewinnreserven	52 574 713,67
Jahresergebnis	317 189,86
Bilanzgewinn	52 891 903,53

Antrag des Verwaltungsrats


in CHF	31.12.2016
Bilanzgewinn	52 891 903,53
Vortrag der Gewinnreserve	52 891 903,53

Dübendorf, 07. Februar 2017

Im Auftrag des Verwaltungsrats der Sansan Versicherungen AG



Thomas D. Szucs
Verwaltungsratspräsident



Daniel H. Schmutz
CEO

Geldflussrechnung

Angaben in TCHF	Anhang	2016	2015
Jahresergebnis		317	-6 917
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	2	-1 976	1 693
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen	5	1 789	1 176
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	7	-3 193	8 436
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	8	-7 000	0
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	9	5 000	0
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	4	5 209	-3 302
Veränderung Forderungen	5	-1 380	-7 388
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4	-6 219	-8 325
Veränderung Verbindlichkeiten	5	-26 362	25 353
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-33 814	10 726
Investitionen/Devestitionen in Kapitalanlagen	3	2 813	-12 945
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		2 813	-12 945
Aufnahme/Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten ²	5	10 400	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		10 400	0
Total Geldfluss = Veränderung "Flüssige Mittel"		-20 601	-2 219
Flüssige Mittel Anfangsbestand 1.1.	6	27 389	29 608
Flüssige Mittel Endbestand 31.12.	6	6 788	27 389
Veränderung Flüssige Mittel¹		-20 601	-2 219

¹ Flüssige Mittel umfassen Bargeld (Kassenbestände), Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten sowie geldnahe Mittel (Festgelder).

² Hierbei handelt es sich um ein kurzfristiges nachrangiges Darlehen.

Eigenkapitalnachweis

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2015
Stand Eigenkapital per 01.01.2015	100	5 500	58 055	1 436	65 091
Ergebnisverwendung			1 436	-1 436	0
Jahresergebnis				-6 917	-6 917
Stand Eigenkapital per 31.12.2015	100	5 500	59 491	-6 917	58 175

Angaben in TCHF	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total 2016
Stand Eigenkapital per 01.01.2016	100	5 500	59 491	-6 917	58 175
Ergebnisverwendung			-6 917	6 917	0
Jahresergebnis				317	317
Stand Eigenkapital per 31.12.2016	100	5 500	52 575	317	58 492

Das Eigenkapital setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Aktienkapital

Hierbei handelt es sich um den Nominalbetrag des Aktienkapitals. Das Aktienkapital ist in 100 ordentliche Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1'000 aufgeteilt.

Kapitalreserven

Unter den Kapitalreserven werden die den Nominalbetrag übersteigenden Zahlungen (Agio) verstanden.

Gewinnreserven

Gewinnreserven sind erarbeitetes Eigenkapital in Form von zurückbehaltenem, nicht ausgeschüttetem Gewinn aus vergangenen Geschäftsjahren.

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2016

Grundsätze der Rechnungslegung

Die statutarische Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Zwecks Vereinfachung für den Bilanzleser wurde die aktuelle Jahresrechnung im Vergleich zu derjenigen des Vorjahres in Bezug auf die Gliederung, Darstellung und Offenlegung punktuell optimiert.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Die Umrechnungen von Fremdwährungspositionen erfolgen zu aktuellen Kursen am Jahresende. Es wurden folgende Wechselkurse verwendet:

	31.12.2016	31.12.2015
Einheit/Währung	Kurs	Kurs
1 EUR	1,07198	1,08737
1 GBP	1,25589	1,47536
1 USD	1,01636	1,00100

Kapitalanlagen

Obligationen

Die festverzinslichen Wertpapiere werden bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der Kostentortisationsmethode bilanziert. Die periodische Veränderung des Bilanzwertes wird erfolgswirksam erfasst. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung des festverzinslichen Wertpapiers zu aktuellen Werten.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien und weitere ähnliche Papiere. Die gehaltenen Anlagen sind marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Immobilienfonds

Die Immobilienfonds werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Ausgaben im Berichtsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind sowie Erträge des Berichtsjahres, die aber erst im nächsten Rechnungsjahr zu Einnahmen führen.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige erfolgt zum Nominalwert. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertbeeinträchtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet. Bei der Berechnung der notwendigen Wertberichtigung fliesst nebst der Fälligkeitsstruktur auch die Art der Forderung (Privatkunden, Firmenkunden, Kostenbeteiligung) in die Berechnung mit ein. Die Annahmen beruhen auf den Erfahrungswerten der Vorjahre. Unter der Annahme gleichbleibender Debitorenverluste wie in den Vorjahren wird ein Delkredere für die offenen Forderungen bis 180 Tage mit einem Satz von 0.25% gebildet.

Für ältere Forderungen fliessen die Auswirkungen des Art. 64a KVG, welcher per 01.01.2012 in Kraft ist, unterschiedlich je nach Kanton in die Berechnung des Delkrederes mit ein. Dabei werden die Gesamttotale der Forderungen ins Verhältnis der eingeleiteten Betriebsbegehren und der daraus resultierenden Verlustscheine gestellt.

Die Forderungen gegenüber Nahestehenden sind zum Nominalwert bewertet, unter Berücksichtigung von betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen operative Liquidität (Kassa- und Bankguthaben), Liquidität Kapitalanlagen sowie Festgelder. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Allfällige Wertbeeinträchtigungen werden entsprechend gebucht.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung umfasst Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle sowie übrige versicherungstechnische Rückstellungen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die am Bilanzstichtag unerledigten Versicherungsfälle werden nach aufsichtsrechtlich anerkannten versicherungsmathematischen Verfahren (wie z.B. Chain-Ladder) berechnet. Dabei werden für Anfalljahr und Abwicklungsjahr folgende Bestimmungsgrössen berücksichtigt:

- Behandlungsbeginnjahr versus Zahlungsjahr für die Pflegeleistungen
- Fallbeginnjahr versus Zahlungsjahr für Taggeldleistungen

Versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellung

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen schützen die Kapitalbasis vor den Effekten ungewöhnlicher Schwankungen des versicherungstechnischen Resultats. Sie werden nach Massgabe des versicherungstechnischen Erfolgs bis zu einer Höchstgrenze von 15% der

Versicherungsleistungen dotiert. Die untere Grenze ist null.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wird für rechtliche und faktische Verpflichtungen aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine entsprechende Rückstellung gebildet. Die Höhe der Rückstellungen wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit und des wirtschaftlichen Risiko bestimmt. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbedarf zu diskontieren. Die Rückstellungen werden jährlich neu beurteilt.

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristigen Volatilitäten des Kapitalmarkts ab. Die Rückstellung bemisst sich am Gesamtportfolio und wird jedes Jahr überprüft. Die Zielrückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen berechnet sich aus

- 10% der Obligationen Schweiz
- 3% auf Grundstücken und Bauten sowie
- 20% der übrigen Kapitalanlagen.

Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertverluste erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise aufgelöst werden. Falls die Kapitalanlagen in der Berichtsperiode überdurchschnittlich grosse Wertgewinne erfahren, kann zusätzlich die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen erfolgswirksam ganz oder teilweise auf den Zielwert erhöht werden.

Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für Einnahmen im Berichtsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr gutzuschreiben sind und Aufwände des Berichtsjahres, die erst im nächsten Rechnungsjahr bezahlt werden.

Darlehen und Hypothekendarlehen

Darlehen und Hypothekendarlehen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

Vollzeitstellen

Die Sansan Versicherungen AG gehört der Helsana Gruppe an und hat keine eigenen Mitarbeiter. Die Mitarbeiter sind bei der Helsana Versicherungen AG angestellt. Dementsprechend hat die Sansan Versicherungen AG auch keinen Personalaufwand in der Erfolgsrechnung sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen auszuweisen.

Rundungsdifferenzen

Sämtliche Beträge werden in der Jahresrechnung in Tausend CHF gerundet ausgewiesen. Als Konsequenz kann in einzelnen Fällen die Addition von gerundeten Beträgen zu einer Abweichung vom ausgewiesenen gerundeten Total führen.

1. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Angaben in TCHF	2016	2015
Prämien ertrag	640 509	534 009
Beiträge öffentliche Hand	-491	86 513
Total Verdiente Prämien für eigene Rechnung	640 018	620 522
Schaden- und Leistungsaufwand ¹	-538 523	-508 723
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	3 193	-8 436
Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-535 330	-517 159
IT-Kosten	-6	-6
Marketing und Werbung	-1 996	0
Provisionen	-347	0
Übriger Verwaltungsaufwand	-1 670	-1 532
Verwaltungskostenentschädigungen an Konzerngesellschaften	-35 097	-34 312
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-39 115	-35 850
Liquide Mittel (Zinsen)	64	145
Forderungen (Zins Risikoausgleich, Verzugszinsen etc.)	612	493
Übriger Ertrag	195	0
Total übriger betrieblicher Ertrag	871	638
Liquide Mittel (Zinsen)	-117	-184
Verbindlichkeiten (Zinsen Risikoausgleich etc.)	-29	-7
Übriger Aufwand	-68	0
Total übriger betrieblicher Aufwand	-214	-191
Sonstige Erträge von Dritten	1	243
Sonstiger Aufwand Dritte	-5	-53
Total betriebsfremdes Ergebnis	-4	190
Ausserordentlicher Aufwand	-1	0
Total ausserordentlicher Erfolg	-1	0

¹ Die Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchisen, Selbstbehalt, Tagespauschale in Spital) belaufen sich im Berichtsjahr auf Total TCHF 94'143 (im Vorjahr TCHF 91'092).

2. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2015
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen	3 269	7 002	142	10 413
Aktien	524	601	1 478	2 603
Immobilienfonds	0	1 022	35	1 057
Übriger Ertrag aus Kapitalanlagen ¹	18	0	0	18
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	3 811	8 625	1 655	14 091
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen	0	-5 494	-1 756	-7 250
Aktien	0	-782	-1 270	-2 052
Immobilienfonds	0	-29	-322	-351
Kapitalverwaltungskosten	-170	0	0	-170
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-170	-6 305	-3 348	-9 823
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2015	3 641	2 320	-1 693	4 268

¹ Der übrige Ertrag aus Kapitalanlagen beinhaltet Rückzahlungen von Retrozessionen durch die depotführende Finanzinstitution.

Angaben in TCHF	ordentliches Ergebnis	realisierte Gewinne	nicht realisierte Gewinne	Total 2016
Ertrag aus Kapitalanlagen				
Obligationen	3 308	5 342	1 218	9 868
Aktien	541	1 415	2 346	4 302
Immobilienfonds	0	539	217	756
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	3 849	7 296	3 781	14 926
Aufwand aus Kapitalanlagen				
Obligationen	0	-5 885	0	-5 885
Aktien	0	-1 747	-1 683	-3 430
Immobilienfonds	0	-5	-122	-128
Kapitalverwaltungskosten	-230	0	0	-230
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-230	-7 637	-1 805	-9 673
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen			-5 000	-5 000
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen 2016	3 619	-341	-3 024	254

3. Erläuterungen zur Bilanz - Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2015	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2015
Obligationen ¹	138 838	14 375	-1 613	151 600
Aktien	24 951	-116	207	25 042
Immobilienfonds	8 595	-1 314	-287	6 994
Total	172 384	12 945	-1 693	183 636

Angaben in TCHF	Bestand per 01.01.2016	Zu-/ Abgänge	Veränderung von Bewertungs- anpassung	Bestand per 31.12.2016
Obligationen ¹	151 600	-3 819	1 218	148 999
Aktien	25 042	145	663	25 850
Immobilienfonds	6 994	861	95	7 950
Total	183 636	-2 813	1 976	182 799

¹ Der Marktwert der Obligationen beträgt TCHF 155'705
(per 31.12.2015 TCHF 157'160).

4. Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Marchzinsen Kapitalanlagen	1 353	1 747
Übrige transitorische Aktiven	5 086	9 901
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	6 439	11 648
Risikoausgleich	25 971	32 109
Übrige transitorische Passiven	80	162
Total passive Rechnungsabgrenzungen	26 052	32 271

5. Forderungen und Verbindlichkeiten

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Versicherungsnehmer	34 939	24 086
Helsana Versicherungen AG	5 611	16 629
Progrès Versicherungen AG	1	0
Helsana Zusatzversicherungen AG	380	0
Helsana Beteiligungen AG	7 029	7 012
Schaden Service Schweiz AG	62	0
Nahestehende Organisationen und Personen	13 083	23 641
Staatliche Stellen	829	2 101
Übrige Forderungen	1 684	1 117
Total Forderungen	50 535	50 945
Versicherungsnehmer	9 570	35 207
Leistungserbringer	11 415	25 729
Helsana Zusatzversicherungen AG	18 009	6 113
Aviga AG	13	0
Helsana AG	10 400	0
Nahestehende Organisationen und Personen¹	28 422	6 113
Staatliche Stellen	1 082	0
Übrige Verbindlichkeiten	1 251	653
Total Verbindlichkeiten	51 740	67 702

¹ Die verzinslichen Verbindlichkeiten haben keine vertragliche Fristigkeit, da diese Kontokorrente darstellen.

6. Flüssige Mittel

Angaben in TCHF	31.12.2016	31.12.2015
Diverse Geldkonti	6 788	27 389
Total Flüssige Mittel	6 788	27 389

7. Versicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2015	78 376	623	78 999	8 036
Bildung	89 984	0	89 984	0
Verwendung	-81 420	0	-81 420	0
Auflösung	-88	-41	-129	0
Stand 31.12.2015	86 852	582	87 434	8 036

Angaben in TCHF	Schaden- und Leistungsrückstellungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen ¹	Total Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	Schwankungsrückstellungen
Stand 01.01.2016	86 852	582	87 434	8 036
Bildung	81 334	625	81 959	0
Verwendung	-76 507	-510	-77 017	0
Auflösung	-8 054	-81	-8 135	0
Stand 31.12.2016	83 625	616	84 241	8 036

¹ Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen setzen sich aus Rücklagen für weitere Produkte der obligatorischen Krankenpflegeversicherung OKP (Modelle wie HAV, HMO, Sanacare und Meconex) zusammen.

8. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2015	7 000	7 000
Bildung	0	0
Verwendung	0	0
Stand 31.12.2015	7 000	7 000

Angaben in TCHF	Übrige ¹	Total
Stand 01.01.2016	7 000	7 000
Bildung	0	0
Verwendung	-7 000	-7 000
Stand 31.12.2016	0	0

¹ Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für nachträgliche Prämienkorrekturen der Vergangenheit. Im Vorjahr beschloss das eidgenössische Parlament, die in den Vorjahren 1996 bis 2013 aufgelaufenen Prämienungleichgewichte nach Artikel 106 des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) in den sozialen Krankenversicherungen auszugleichen. Der finanzielle Ausgleich erfolgt abschliessend in den Jahren 2015 bis 2017.

9. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2015	13 000	13 000
Bildung	0	0
Auflösung	0	0
Stand 31.12.2015	13 000	13 000

Angaben in TCHF	Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	Total
Stand 01.01.2016	13 000	13 000
Bildung	5 000	5 000
Auflösung	0	0
Stand 31.12.2016	18 000	18 000

10. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dienstleistungsvereinbarung

Die Helsana Versicherungen AG erbringt Dienstleistungen für die Sansan Versicherungen AG, welche in einer Dienstleistungsvereinbarung geregelt sind. Auf dieser Basis wird der Betriebsaufwand der Helsana Versicherungen AG nach betriebswirtschaftlichen Überlegungen unter den Vertragsparteien verrechnet. Im Berichtsjahr wurden der Sansan Versicherungen AG TCHF 37'440 belastet.

Der von der Helsana Versicherungen AG verrechnete Betriebsaufwand umfasst die Aufwendungen für den Personalaufwand, die Abschreibungen, die Informatik, die Raumkosten, Marketing/Provisionen sowie den übrigen Betriebsaufwand.

11. Eventualforderungen/-verbindlichkeiten

Die Sansan Versicherungen AG gehört der MwSt-Gruppe der Helsana Versicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1.1.2017 hat die Progrès Versicherungen AG auf dem Wege der Fusion nach Art. 3 Abs I lit. A FusG die Sansan Versicherungen AG absorbiert und deren Aktiven und Passiven durch Universalsukzession übernommen.